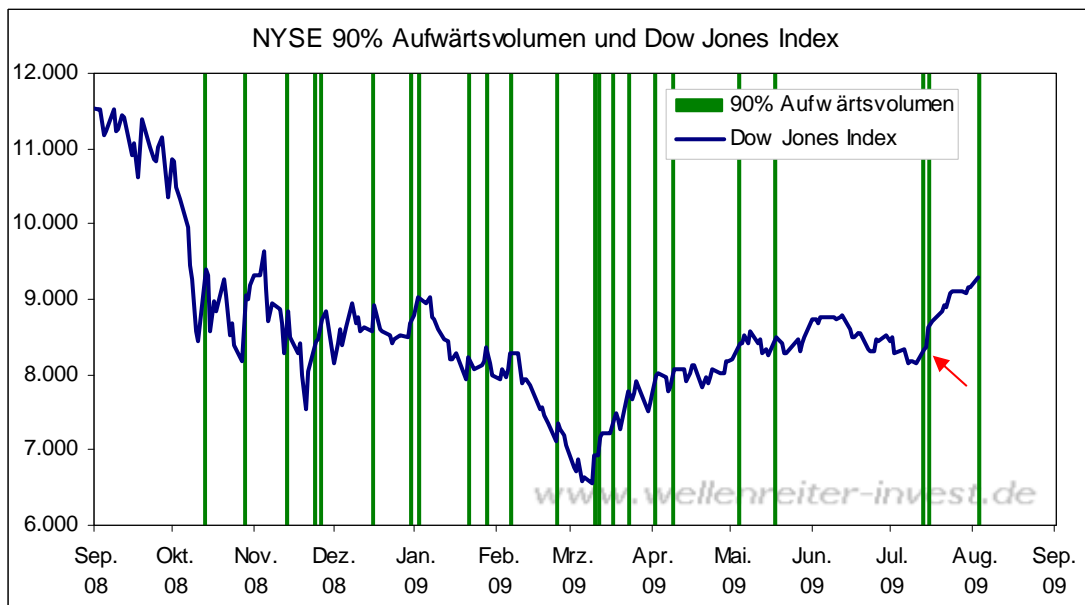


**Dienstag, den 4. August 2009**

Der gestrige Tag brachte ein Aufwärtsvolumen von 89,7 Prozent. Ein solcher Prozentsatz ist hinreichend genug, um als 90%-Aufwärtstag klassifiziert zu werden.

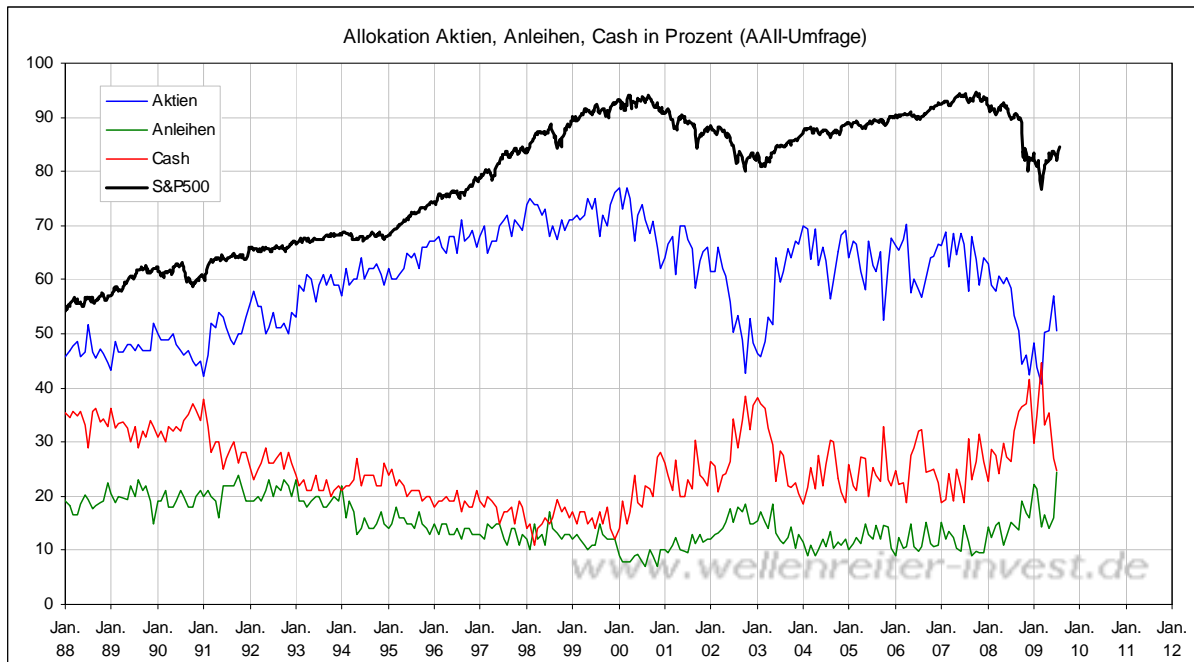


Wie der Chart zeigt, begann die aktuelle Bewegung Anfang/Mitte Juli mit zwei 90%-Aufwärtstagen (13. und 15.7; siehe roten Pfeil).

Tage mit einem derart großen Aufwärtsvolumen stehen am Beginn, aber auch nahe einem (temporären) Ende einer Aufwärtsbewegung. Der gestrige 90%-Aufwärtstag wurde drei Wochen nach dem Beginn der Sommerrallye (13.07.) notiert. Das bedeutet, dass der gestrige Tag nicht für den Beginn, sondern für zumindest eine kleinere Unterbrechung des Aufwärtstrends steht. In 70 bis 80 Prozent der Fälle ist eine solche Interpretation korrekt.

-----

Die Juli-Investment-Allokation (AAIL) zeigt gegenüber dem Juni einen Abbau des Aktienanteils (von 57 auf 51 Prozent), eine starke Zunahme des Anleihen-Anteils (16 auf 25 Prozent) sowie den fortgesetzten Abbau des Cash-Anteils (von 27 auf 25 Prozent).



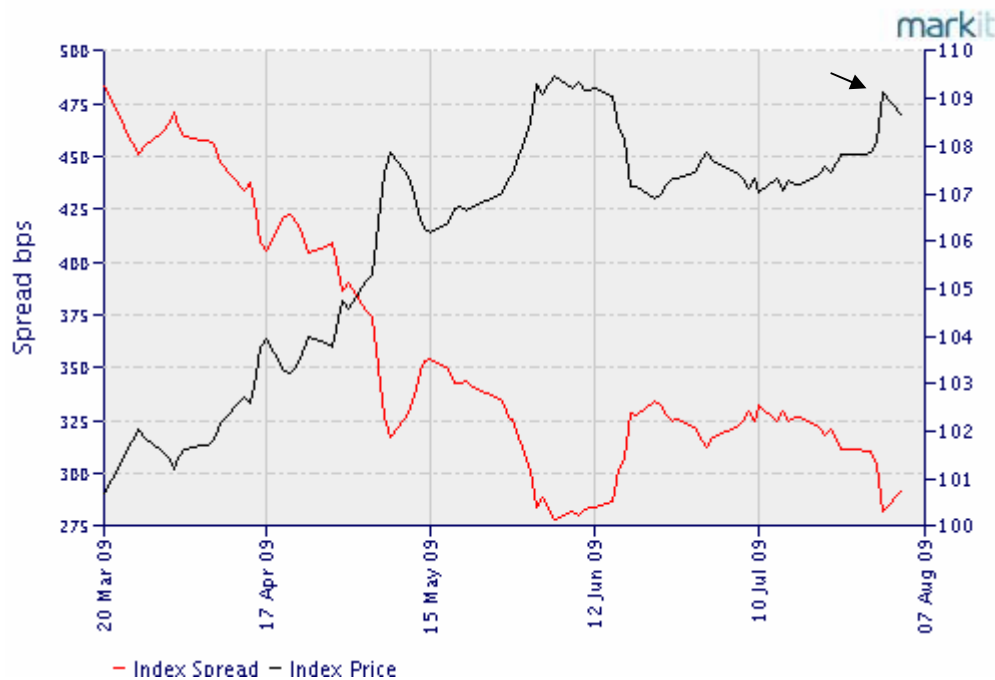
Auch wenn diese Ergebnisse nur umfragebasiert sind und somit den realen Investitionsgraden entspricht, so sind anhand dieser Zahlen dennoch Entwicklungstendenzen ablesbar. Der Abbau des Aktien-Anteils trotz steigender Kurse zeigt, dass die US-Kleinanleger der Rallye im Juli nicht geglaubt haben. Der Anstieg verlief gegen den „Wall of Worry“. Der Wille, seinen Anleihenanteil hochzufahren, zeugt von weiterhin vorhandener großer Vorsicht der US-Kleinanleger, auch wenn der Cash-Anteil weiter zurückgefahren wurde.

Fazit: Die Einstellung der US-Kleinanleger lässt sich mit folgender Redewendung zusammenfassen: „Vorsicht ist die Mutter der Porzellanbox“. Für die weitere Entwicklung der Aktienmärkte bedeutet dies, dass das obere Limit noch nicht erreicht zu sein scheint. Die Anleihen erscheinen hingegen in den Portfolios überrepräsentiert. Wir haben kürzlich unsere Einschätzung für Anleihen von neutral auf bullish verändert. Die obige Grafik deutet an, dass einer solchen Einschätzung eine zeitliche Begrenzung innewohnt. Auch aus dem Cash-Anteil können noch weitere Umschichtungen erfolgen. Doch wird dieser jetzt mehr und mehr zurückgefahren, sodass hier bald ein „Normalstatus“ erreicht sein wird.

-----

Interessant ist ein Blick auf den Index für Credit Default Swaps mittlerer bis niedriger Bonität (Einstufungen „A“ bis „BBB“; „High Yield“). Darin Enthalten sind Unternehmen wie American Express oder Whirlpool. Dieser Index hat momentan ein niedrigeres Hoch ausgebildet (siehe Pfeil).

### Index für Credit Default Swaps (High Yield)



Da die CDX-Indizes - insbesondere der für beste Bonität – eine bemerkenswerte Parallelität zum Verlauf des S&P 500 aufweisen (siehe gestrige Ausgabe), sollte man diese Indizes weiter beachten. Ein niedrigeres Hoch im High Yield-CDX kann ein Vorzeichen dafür sein, dass sich die Gewinn-Situation innerhalb vieler Unternehmen demnächst wieder verschlechtern wird.

-----

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 120 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89,7% vom Gesamtvolumen. 177 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.286 Punkten um 115 Zähler höher (+1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1003 Punkten um 15 Zähler höher (+1,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.008 Punkten um 30 Punkte (+1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.675 Punkten (+2,7%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldminen, Transports; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 117,19 Punkten (119).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,81 Punkten (78,35).

Crude Öl notiert aktuell bei 70,59 (69,50) und Erdgas bei 3,94 Dollar (3,65).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 956 Dollar/Unze (956). Gold in Euro ist bei 664.

Silber befindet sich bei 14,17 Dollar (13,94).

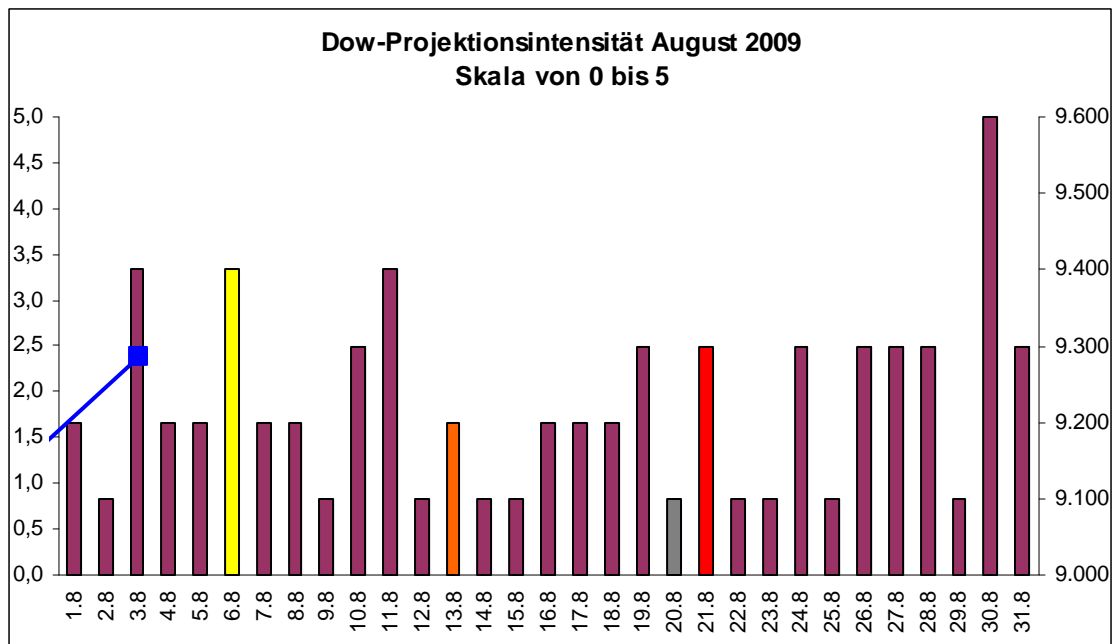
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,6% auf 370 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 154 Punkten. Newmont Mining gewann 49 Cent und endete bei 41,84 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 25,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 0,66. Der ISE schloss mit 110.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 19. – 22.07., 30.07.; Verfallstag 17.07.09



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten hat sich gestern fortsetzen können. „Erkauft“ wurde diese Fortsetzung mit einem 90%-Aufwärtstag. Das heißt, am Wochenende haben viele Investoren Angst bekommen, sie könnten einen Durchmarsch der Aktienindizes verpassen. Das Resultat war eine Kaufpanik am Montag. Zugegeben: 89,7% Aufwärtsvolumen notiert im unteren Bereich dessen, was man als „Kaufpanik“ bezeichnen kann. Rein statistisch betrachtet führt ein solches Verhalten dann, wenn ein Trend schon eine zeitlang gelaufen ist - in diesem Fall drei Wochen – in 70 bis 80 Prozent der Fälle zu einer zumindest temporären Pause in der Aufwärtsbewegung.

In etlichen unserer Indikatoren besteht jetzt das Potential zur Ausbildung negativer Divergenzen. Das betrifft u.a. den Smart Money Flow Index, das Aufwärtsvolumen und den McClellan Oszillator (siehe auch unsere handelstägliche Marktübersicht im Abo Raum <http://tinyurl.com/kIreah>). Man sollte weiterhin das Verhalten des McClellan-Oszillators beachten. Erst wenn dieser unter Null fällt, ist der Aufwärtstrend in Gefahr. Eine klare Trendwende wäre dann eingeläutet, wenn dem gestrigen 90%-Aufwärtstag in den kommenden Tagen ein 90%-Abwärtstag folgen würde.

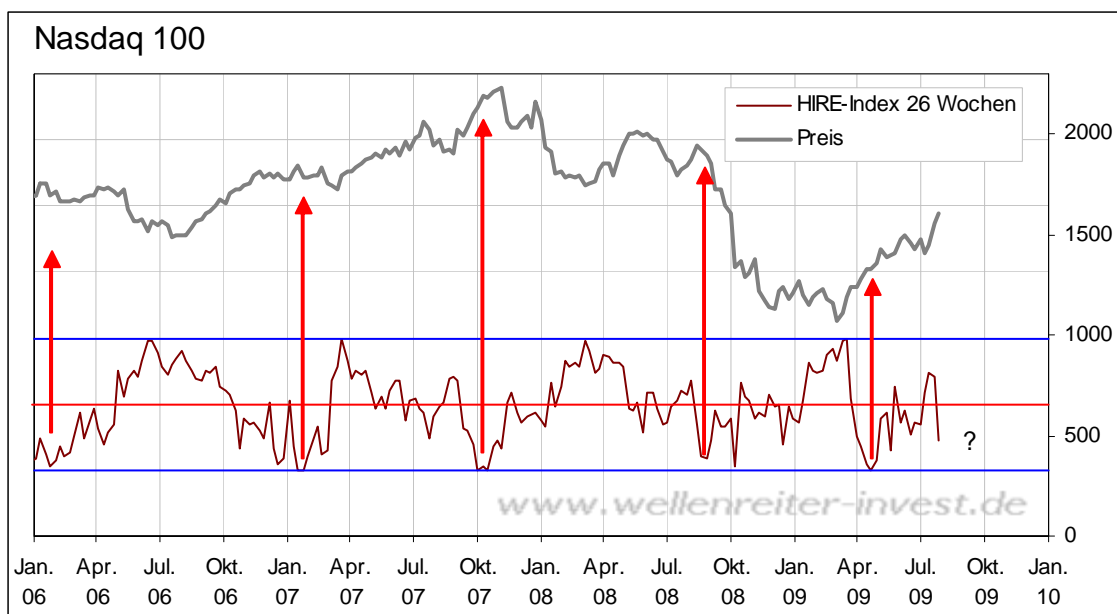
Wir schrieben von einem möglichen Hoch am 6.8. (Vollmond). Gestern endete der S&P 500 bei 1.003 Punkten. Der Bereich von 1.015 bis 1.020 Punkten entspricht dem 38,2%-Retracement zurück zum Allzeithoch. Diese Marke kann locker in einer Tagesbewegung erreicht werden.

Im Nasdaq 100 ist die Situation ähnlich: Auch dieser Index (gestern 1.628 Punkte) befindet sich kurz vor einem wichtigen Widerstand. Diesen findet man im Bereich von 1.670 bis 1.690 Punkten (Abwärtstrendlinie und 4-Jahres-GD; siehe Pfeil).

### Nasdaq 100 Wochenchart



Was macht eigentlich unser Hire-Index für den Nasdaq 100? Dieser war in der Vergangenheit die Zuverlässigkeit in Person, wenn es um das Erkennen von Hochs und Tiefs ging.



Wie der Chart zeigt, war die Berührung der unteren blauen Linie in der Vergangenheit ein Garant für Hochs.

Noch befindet sich der HIRE-Index, der sich aus der Positionierung der Commercials und der inversen Positionierung der US-Kleinspekulanten zusammensetzt, nicht in einem Extrembereich. Aber er könnte – sollte sich die Entwicklung fortsetzen – in ein bis zwei Wochen dort sein. Erst am Freitag werden wir sehen, ob sich der HIRE-Index der unteren blauen Linie entscheidend genähert hat. Leider ergibt sich bei den CoT-Daten ein Zeitverzögerung von vier Tagen (Die Daten werden dienstags erhoben und freitags publiziert).

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte, gehen jedoch davon aus, dass es hier in Kürze zumindest zu einer Konsolidierung kommt.

Der von uns am Sonntagabend angekündigte Trendwechsel in Rohstoffen und Währungen hat sich am gestrigen Handelstag eingestellt. Der US-Dollar-Index hat eine Ausbruch nach unten vollzogen.

### US-Dollar-Index Tageschart



Wir bleiben hier bei unseren Einschätzungen. Der Goldpreis hat gestern zwar die Marke von 966 Punkten erreichen können, sieht aber heute früh „schlapp“ aus. Eins ist klar: Lange wird das Seitwärtsspiel in Gold nicht mehr dauern. Wenn Gold nach oben raus will (über die Marke von 1.000 Dollar), dann sollte es sich in den kommenden Tagen in Richtung 970 bis 980 US-Dollar begeben. Je länger Gold es vermeidet, Dynamik aufzunehmen, desto höher wird die Rückschlagsgefahr. Diese ist aber nur dann wirklich groß, wenn der US-Dollar-Index seinen Ausbruch nach unten als Fehl Ausbruch kennzeichnet. Momentan gehen wir nicht davon aus.

Im Falle von US-Erdgas ist die Marke von 4 Dollar entscheidend. Eine Überwindung sollte die Aufwärtsbewegung beschleunigen. Positiv ist, dass charttechnisch bereits ein höheres Tief vorliegt.

-----

## **Absacker**

Alan Greenspan hält einen Rückfall für möglich (Quelle: Börse Go)

<http://tinyurl.com/mn4frz>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.